

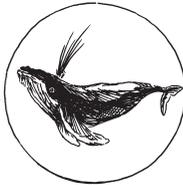


### »Der Sturmflutmann«

Backenswarft – U. Voehl

Als der Sturmflutmann auf die Hallig Hooge kommt, sind die Kinder völlig aus dem Häuschen. Abend für Abend missachten sie die Verbote ihrer Eltern und schleichen zu seinem Zelt, wo er ihnen Filme von der großen weiten Welt zeigt und ihnen Ruhm und Reichtum verspricht.

Doch er hegt keine lautereren Absichten ...



### »Was Kapitän Johann Bandix ...«

Ehemalige Pohnswarft – J. Kleudgen

Er ist der einzige Überlebende der Totenreise im Jahre 1777, bei der dreihundert Seeleute starben. Doch seitdem Kapitän Johann Bandix auf die Hallig Hooge zurückgekehrt ist, wird er von einem seltsamen Geheimnis umgeben. Er fürchtet die See und das, was daraus aufsteigen mag, und zieht sich immer mehr in sein Haus auf der Pohnswarft zurück. Doch sieben Jahre später, am Dreikönigstag, dem Tag, an dem sein Schiff einst gesunken war, holt ihn seine Vergangenheit ein.



## Liebe Interessierte am Hooger Spukpfad,

wir freuen uns, dass Sie mit uns auf diese unheimliche Wanderung zu den schaurigen Vorkommnissen auf Hallig Hooge gehen. Um sich auf diese besondere Tour optimal vorzubereiten, empfehlen wir Ihnen, sich je nach Wetterlage entsprechende Kleidung bzw. Schuhwerk anzuziehen und den **untenstehenden QR-Code vorab mit Ihrem Smartphone oder Tablet zu scannen.**

Achten Sie dabei darauf, dass Ihnen nach Möglichkeit eine WLAN-Verbindung zur Verfügung steht, damit die Daten zügig auf Ihr Mobilgerät geladen werden können.

Wenn Sie vor den jeweiligen Halligspuk-Stationen stehen, müssen Sie nur den dortigen QR-Code scannen und die Geschichte wird umgehend gestartet.



### Halligspuk

Jörg Kleudgen und Uwe Voehl  
Lovecrafts Schriften des Grauens  
Erscheinungsdatum 1. März 2024  
Blitz-Verlag EAN 9783757995263

Gefördert vom  
Tourismus-Service Hallig Hooge (V.i.S.d.P.)  
Hanswarft 1, 25859 Hallig Hooge

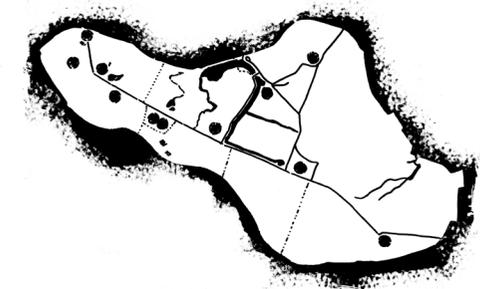
# Halligspuk

Jörg Kleudgen und Uwe Voehl

## Der Hooger Spukpfad

In den Wintermonaten verirren sich nur noch wenige Fremde auf die Halligen im nordfriesischen Wattenmeer. So wie die beiden Autoren Uwe Voehl und Jörg Kleudgen im Jahre 2004, die schon bald vom unvergleichlichen Zauber der Hallig Hooge gefangengenommen werden. »Halligspuk« nennen sie ihre Sammlung der dort niedergeschriebenen Geschichten, die schon bald vergriffen ist und zum gesuchten Sammelobjekt wird.

Der Hooger Spukpfad präsentiert neun ausgewählte Geschichten, stimmungsvoll vorgetragen von Sylvia Kleudgen, an den jeweiligen Schauplätzen auf der Hallig mittels QR-Code als Hörspiel zum kostenlosen Download.

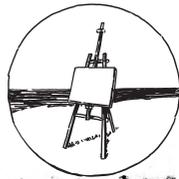




### »Die Schwarze Marit«

Nordufer der Hallig – U. Voehl und J. Kleudgen

Ein tragisches Schicksal scheint die schwermütige Halligmalerin ereilt zu haben, und ein Rätsel umgibt ihr letztes Gemälde, das eine wunderschöne Frau in Schwarz zeigt. Handelt es sich um Selbstbildnis, oder existiert die Fremde tatsächlich, die möglicherweise am Tod der Malerin schuld ist? Jahrzehnte später bemüht sich ein junger Mann, der durch eine Erbschaft in den Besitz des Bildes gelangt, um Aufklärung.



### »Was Kapitän Johann Bandix ...«

Ehemalige Pohnswarf – J. Kleudgen

Siehe Umseite



### »Der Höllenpesel«

Ehemalige Pohnswarf – U. Voehl und J. Kleudgen

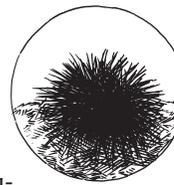
Elke. Elke! Seit Tagen hörte sie die Stimme. Der Wind trug sie ihr zu. Die Stimme rief ihren Namen. So als wollte sie erlöst werden. Manchmal gelang es ihr, sie zu ignorieren, doch wenn sie abends in ihrem Bett unter dem Dach lag, vernahm sie die Stimme umso lauter zwischen dem Rauschen des Windes und dem Klappern der Dachziegel. Dann schaute sie hinauf zu dem kleinen Kreuz über ihrem Bett und betete. Das Kreuz hatte ihre Mutter ihr geschenkt. Zwei Wochen bevor ihre Eltern bei einem tragischen Unfall ums Leben gekommen waren. Doch Elke ist sich nicht sicher, ob das Kreuz sie vor der der alten Gundula Pohns beschützen kann, die mit ihrer grauen Meerkatze in einem windschiefen Haus lebt und ganz gewiss eine Hexe ist.



### »Schnee, der auf Seeigel fällt«

Backenswarf – U. Voehl

Als sich Maik Glaubitz kurz vor Weihnachten auf den Weg zur Hallig Hooge macht, um seinen alten Freund Jürg wiederzusehen, ahnt er nicht, was ihn erwartet. Die Zimmerwirtin Swaantje auf der Backenswarf hält einen Brief für ihn bereit, in dem er um einen merkwürdigen Gefallen gebeten wird.



### »Der Sturmflutmann«

Backenswarf – U. Voehl

Siehe Umseite



### »Das Phantom im Nebel«

Kirchwarf – U. Voehl

Meike findet im Schilf eine alte Pfeife aus dunklem Brujereholz und will sie zuerst wieder fortschmeißen, doch ihr Ehemann Sven interessiert sich für das Fundstück und beschäftigt sich in den darauffolgenden Tagen mit nichts anderem. Als jedoch nachts ein unerklärlicher Wind an den Fensterläden rüttelt und ihnen tagsüber eine finstere Gestalt folgt, wird ihr bewusst, dass sie etwas unternehmen muss, um den Fund wieder loszuwerden. Doch beinahe ist es zu spät ...

### »Der Fliegende Holländer«

Blick nach Oland/Langeneß – J. Kleudgen

»Was sagen Sie da, ham Sie gesehn?«



Sie ham die Lore fahren geseh'n, vor Tagesanbruch, is das richtig?« Mit diesen Worten mischt sich Jes Sibbers in das Gespräch dreier junger Männer vom Festland ein, von denen einer eine merkwürdige Beobachtung gemacht hat. Der Fischer erzählt ihnen die Geschichte des Holländer-Jan von der Hallig Oland, der aus Raffgier einen Menschen tötete. Und bald wird ihnen bewusst, wie schaurig ihre Entdeckung wirklich ist.



### »Der schwarze Fething«

Hanswarf – U. Voehl und J. Kleudgen

»Du darfst nicht gehen! Bleib hier! Es sind doch schon so viele!« Als ihr geliebter Towe sich den Männern anschließt, die ausziehen, um Schiffsbrüchige eines auf Japsand aufgelaufenen Schiffes zu retten, ahnt Mette, dass ihr Geliebter nicht zurückkehren wird. Da man seine Leiche jedoch nicht finden kann, gibt sie die Hoffnung nie auf. Alle wundern sich, als es eines Tages heißt, dass Mette schwanger sei, hat sie doch schließlich die anderen Inselburschen nie eines Blickes gewürdigt. Dass sie das Kind nach der Geburt vor den anderen Bewohnern der Hallig verborgen hält, gibt den Gerüchten weitere Nahrung.



### »Vom Schicksal der Santa Lucrezia«

Landsende – J. Kleudgen

Eigentlich hätte Ole Roloff es ja besser wissen müssen, doch als er am Abend des 21. Februars nach einem Streit mit seinem Bruder Hein südlich der Ockenswarf den Heimweg durchs Watt nach Pellworm antritt, scheint ihn der Alkohol leichtsinnig gemacht zu haben. Jedenfalls erreicht er sein Ziel nicht, und die fünf Freiwilligen, die sie für die Suche nach seiner Leiche melden, machen eine schaurige Entdeckung.